

„Die Tatsache, dass der Grund und Boden unvermehrbar und unentbehrlich ist, verbietet es, seine Nutzung dem unübersehbaren Spiel der Kräfte und dem Belieben des Einzelnen vollständig zu überlassen; eine gerechte Rechts- und Gesellschaftsordnung zwingt vielmehr dazu, die Interessen der Allgemeinheit in weit stärkerem Maße zur Geltung zu bringen als bei anderen Vermögensgütern.“

Beschluss des Bundesverfassungsgerichts 1967

#### Grundrecht Wohnen:

#### Die neue Soziale Frage

7. Mai 2019, 18 – 21 Uhr

Ort: Bayerische Architektenkammer,  
Waisenhausstraße 4, 80637 München

Anmeldung:

#### Stiftung Weiter-Denken

c/o Evangelische Stadtakademie München  
Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München  
Tel. 089 5490270

info@evstadtakademie.de  
www.evstadtakademie.de

Kontakt:

**Anna Hanusch**, Vorsitzende des Stiftungsrats,  
anna\_hanusch@gmx.de

**Jutta Höcht-Stöhr**, Vorstandsvorsitzende  
hoecht-stoehr@evstadtakademie.de

www.stiftung-weiter-denken.de



Weil gutes Wohnen  
Recht ist  
Wer investiert in  
soziale Verantwortung?  
7. Mai 2019

Symposium der Stiftung  
Weiter-Denken

In Zusammenarbeit mit dem  
BDA – Bund Deutscher Architekten und der  
Münchner Initiative für ein soziales Bodenrecht



**Weil gutes Wohnen  
Recht ist**

**Wer investiert in  
soziale Verantwortung?**

MIETER-  
AKTION

GEGEN

SPEKU-  
LATION

Welche neuen Maßnahmen werden heute deutschland- und europaweit in den großen Städten diskutiert? Was können sie leisten? Und was ist das Bild der europäischen Stadt der Zukunft?

**7. Mai 2019**

## I. Grundrecht Wohnen: Die neue Soziale Frage

18 - 21 Uhr, Bayerische Architektenkammer, Waisenhausstr. 4

Wohnen hat sich in den Metropolen zur neuen Sozialen Frage entwickelt. Nachdem seit den 1990er Jahren die Lösung der Wohnraumbeschaffung mehr und mehr an den Markt übergeben wurde, wird heute deutlich, dass hier zunehmend konkurrierende Interessen aufeinander prallen: Es geht um den Grundkonflikt zwischen Wohnung als unabdingbares Gebrauchsgut und Wohnung als Kapitalanlage.

Der Wachstumsdruck auf die Städte hat, zusammen mit den Folgen der Finanzkrise und der verstärkten Investition in Immobilien, eine Situation ausgelöst, die in den letzten Jahren eskaliert ist. Der Bodenwert steigt rapide, Boden und Wohnraum werden knapp und ein Verdrängungswettbewerb hat begonnen. Es geht daher darum, Städte für ihre Bewohner zu erhalten.

Die Stadt in ihrer Tradition als Ort der gesellschaftlichen Vielfalt ist in Gefahr. Das haben auch die Planenden erkannt, und positionieren sich, wie der Bund der Deutschen Architekten, klar gegen eine marktkonforme, rein auf Kosten und Zahlen ausgerichtete, Architektur und Stadtplanung. Denn die Gesetze des Marktes können eine Debatte über Werte und wichtige Grundfragen des menschlichen Daseins nicht ersetzen.

In dieser Situation besinnen sich Städte und Bürgerinitiativen erneut auf Aussagen des Grundgesetzes und auch der Länderverfassungen zur Gemeinwohlorientierung von Grund und Boden.

Fragen einer neuen Gemeinnützigkeit werden heute ebenso diskutiert wie die Abschöpfung leistungsloser, durch öffentliche Planung und Infrastrukturinvestitionen ausgelöster Bodenwertsteigerungen. Der suchende Blick geht nach Wien, der Stadt, die die längste und entschiedenste Tradition gemeinnützigen Wohnungsbaus hat und diese gerade mit einer neuen Bauordnung aktualisiert und verstärkt. Der erschrockene Blick richtet sich auf Berlin, wo eine Bürgerinitiative die „Enteignung“ großer Immobilienkonzerne fordert und sich dabei auf das Grundgesetz und die Berliner Verfassung beruft.

**Begrüßung:**

**Anna Hanusch**

Vorsitzende des Stiftungsrats Weiter-Denken

**Prof. Lydia Haack**

BDA Landesvorsitzende

**Auf dem Podium:**

**Peter Kraus**

Gemeinderat und Landtagsabgeordneter in Wien, Vorsitzender des Gemeinderatsausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung, Mitglied im Gemeinderatsausschuss für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung

**Stephan Reiß-Schmidt**

ehem. Leiter der Stadtentwicklungsplanung bei der LH München, Münchner Initiative für ein soziales Bodenrecht

**Rouzbeh Taheri**

Initiative „Spekulation bekämpfen – Deutsche Wohnen & Co enteignen“

**Susanne Wartzeck**

Präsidium des Bundes Deutscher Architekten

**Moderation:**

**Prof. Dr. Ing. E. h. Christiane Thalgott**

langjährige Stadtbaurätin der Landeshauptstadt München

**Vorschau Herbst 2019**

**II. Wie in soziale Verantwortung investieren?  
Akteure des Bauens nehmen Stellung**